Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 22

Artikel: Deutschland verzichtet!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-452442

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Weifie

Ich kehre soeben aus dem Waldwirtshaus zurück, in seliger Landweinstimmung, drei Dreier hoch das Gemütsbarometer. Späte Nacht und Sternenhimmel, über dem dunklen Weg ein heller Streifen, auf den der Wanderer gucken muß, will er nicht bald links, bald rechts vom Weg herunter in den schlammigen Graben geraten. Weiter mit elassischen Schritten durch das geheimnisvoll belebte Dunkel des Waldes, bald an einem Glühwürmchen, bald an einem hellen Stein, bald an einem abgebrochenen, vom 21prilschnee geknickten Stamm vorüber, Da leuchtet mir von weither, rechter Hand, etwas großes und welßes entgegen. Eine Zeitung? Ein neues Denkmal? Eine Birke? Ein hund? Ein Geift - endlich einer?? Ich komme immer näher und immer reiner scheint und leuchtet das Weiße aus dem dunklen Grun des Wegrandes. Der Teufel soll alle Taschenlampen holen, wenn man seine eigene zuhause vergessen hat! Man will doch bei Gott gerne wissen, an was man vorbeiläuft, mitten im Wald, gegen Mitternacht! Mur meine Schritte find hörbar auf dem wurzeldurchzogenen Weg, als ich in unmittelbarer Nähe des Weißen gekommen bin. Ich bleibe stehen - unmöglich, Gestalt und Wesen des großen Slecks zu erkennen. Ich mache also einen Schritt über den Graben und steche mit meinem Stock kräftig mitten in die leuchtende Släche Ein weiblicher Schrei, zwei weiche Kniee umklammern meinen Stock und daneben fpringt ein baumlanger Verl in die Söhe und brüllt: "Gie, wenn Gie e paari an Grind ane mänd . . . !!"

"Das Maitli föll 's nächst Mal en grüene Underrock alege!" Also antwortete ich und flampfte weiter. Wer mich fo von Zeit zu Zeit vor mich hinlachen hörte, dachte wohl bei sich: "Er ist voll füßen Weines".

3' Barn

Sommerschwüle, drückend schwer, Brütet auf den Lauben: Maienzauber hängt so hoch, Wie dem Suchs die Trauben. 21uch politisch wird die Luft Schwüler alle Tage: Ob wohl Deutschland unterschreibt? Ist die Tagesfrage.

21ber auch noch anderes Wühlt schwer in den Köpfen: 's dreht sich um den Inhalt von Sleisch- und Suppentöpfen. hin und wieder dreht sich sehr Endlos die Debatte: Aft fie fleischlos oder nicht, Unf're "Berner Platte"?

Doch das Sleischverstecken gilt Mehr nur für den Magen: Damentoilette kennt's Mur vom Körensagen. Rosig schimmert's durch und durch, Blousen durch und Strümpfe: Und die kürzesten Jupons Und die kurzepen O. Trümpfe. Sind die höchsten - Trümpfe.

Ein Renner

Rösi: Mir wei ine, Sans, es faht a rägele! Sans: Sei nei, da uß i d'r Gartewirtschaft isch me bas! We o es Tröpfli Waffer i Wy g'heit, dä, wo mer da hei, isch es g'wannet!

Landesväterlicher Trost

Ein Basler Sandelsherr, dem die Praktiken der heimlich neu aufgelebten S. S. die schönsten Golderntepläne zu vernichten drohten, ging hin 3u einem Vertreter der oberften Landesbehörde und klagte ihm sein Leid. "Mein lieber und getreuer Miteldgenoß!" sagte darauf der Landesvater, "schau mich an! Geht es mir etwa beffer? Du haft dich um ein einziges Geschäft, deine eigene Sandelsfirma, zu forgen. Ich aber bin Teilhaber und Mitaktionär von 15 Sandelshäufern, habe also 15-fachen Verlust zu tragen!" Da schämte sich der reiche Sabrikant seines Aleinmutes und nahm sich vor, sobald wieder normale Zeiten kämen, fich auch bei 14 andern Unternehmungen 3u beteiligen. Das "fremde Unglück" hatte ihn zu neuen Taten gestärkt.

Deutschland verzichtet!

Beitungsnotig: Der Friedensvertrag enthält über 100 Sane, die mit "Deutschland verzichtet" anfangen.

Deutschland verzichtet auf West und Oft. Deutschland verzichtet auf bessere Kost. Deutschland verzichtet auf Gifen und Kohlen, Deutschland verzichtet auf Stiefel und Sohlen. Deutschland verzichtet auf Gnesen und Dosen, Deutschland verzichtet auf hemd und hofen. Deutschland verzichtet auf Köln und auf Bonn, Deutschland verzichtet auf Luft und auf Sonn'. Deutschland verzichtet auf Slotten und Beere, Deutschland verzichtet auf Greiheit der Meere. Deutschland verzichtet auf Treu' und auf Glauben, Deutschland verzichtet, sich 'nen Ion zu erlauben. Deutschland verzichtet auf Greiheit und Recht, Deutschland geht es noch lang' nicht so schlecht. Deutschland verzichtet, wie sagt man doch eben?: Deutschland verzichtet aufs irdische Leben!

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft!

Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet!

≡ Exquisite Weine. ≡

Grand Cinema

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Täglich von 21/2 bis 11 Uhr:

5 Akte Neues Programm! 5 Akte Der beste Detektiv-Roman der Saison!

> Das Geheimnis der Totengruft!!

Spannende Erlebnisse des berühmten Meister-Detektiv "JOE DEEBS".

In der Hauptrolle der einzig seit Jahren be-rühmte Joe Deebs-Darsteller:

Herr MAX LANDA

4. und 5. Episode (Schluss)

Fauvette (Die Lerche)

nach dem berühmten, im Pariser "Le Petit Journal" erschienenen Roman.

Eigene Hauskapelle.

Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschen-weine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.

Zürich 6 Restaurant Kellerhof

LUIIUI 0 23 Sonneggstrasse 23.

ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl, empfiehlt sich 1961 Frau Würsch-Strolz (ehem. Kümmel).

Stadt-Theater, Zürich.

Pfauen - Theater, Zürich.

damstag, abends 8 Uhr: "Und Pippa tanzt", Glashüttenmärchen von Gerh. Haupfmann. Sonntag, abends 8 Uhr:
"Das weite Land", Tragikomödie v. A. Schnitzler.

Corso-Theater, Zürich.
Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: "Der selige Baldwin", komische Operette in 3 Akten von Urban und Wolff.

MASCOTTE, Zürich.
eute und folgende Tage, abends 8 Uhr: "Die gekränkte
Unschuld", urkomische Posse, sowie das übrige interes-

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.) äglich abends 8 Uhr: "Lola Lolita" (Der Stern von Madrid) und das übrige sensationelle Programm.

******* Café Schlauch

Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20
Rotküppchen im Walde
Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl, empfieht sich
1982
Faesch-Egli.

Restaurant z. Hammerstein Pfalzgasse 2

Zähringerstr. 16 Zürich 1 empliehlt ihre nur la. Weine. Frau B. Frey, früher Büllet St. Margrethen.

Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant Zürich 1 Münstergasse

Grösster und schönster Biergarten Zürichs. — Rheinfelder Feldschlösschen-Bier. Täglich Konzert. [1903

Restaur. Orsini Zürich 4.

Guten Mittag- und Abendtisch. Gute, billige ff. Löwenbräu. reiche, billige Speisekarte. — Frühstücke von 9 Uhr an. — Reale Weine. Höflich empfiehl tsich Hans Steyrer.

Café-Cabaret Luxemburg Zurich 1

Tägl. Künstler-Konzerte von 4-6½ u. 8-11 Uhr.
Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag, §
Freitag, Samstag und Sonntag um 8½ Uhr.
Sonntags Matinée um 4 Uhr, bei reduzierten Proisen.

Zürich 3. 👺 Restaurant Johannisburg Idaplatz 4, Ecke Bertastrasse.

Offene Land- und Flaschenweine. — ff. Blere. — Gute Küch Höflich empfiehlt sich Frl. Elise Läuchli.

Vereinshaus z. Sonne

Hohlstrasse 32 — Zürich 4
empfiehlt seine geräumigen Lokale für Vereins- und Familienanlässe bestens. — ff. Endemannbier, hell und dunkel. —
Prima Küche, reelle Weine. E. Schwager-Hauri.

Zürich 2. Restaur. Z. "Weissen Raben" Seestrasse 101. ff. Weine. Gartenwirtschaft.

Es empfiehlt sich allen Bekannten und Gönnern bestens

Fran R. Telley.